

3. 679. a (1)

Nr. 7597.

K u n d m a c h u n g.

Gemäß hohen Finanz-Ministrial-Erlasses vom 28. Oktober l. J., Zahl 19830 F. M., sind zu Folge einer Mittheilung des k. k. Ministeriums des Innern, zur Bedeckung der Landes- und Grundentlastungs-Erfordernisse für Krain, im Verwaltungs-Jahre 1855, und zwar: für das Landes-Erforderniß sieben dr. i Viertel Kreuzer, für die Grundentlastung acht Kreuzer, zusammen fünfzehn drei Viertel Kreuzer von jedem Gulden sämtlicher direkten Steuern, daher auch von der Einkommensteuer von stehenden Bezügen einzubehalten.

Diese Bestimmung der vom 1. November 1854 an eintretenden Steuerzuschläge wird mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Verfügung bereits getroffen ist, damit dieselben von dem gedachten Zeitpunkte an, durch die, mit der Einhebung von direkten Steuern beauftragten Kassen und Ämter auf die für diese Zuschläge bisher vorgeschriebene Weise eingehoben werden.

K. k. Steuer-Direktion. Laibach am 2. November 1854.

R A Z G L A S.

Po razpisu visocega dnarstvenega ministerstva 28. Oktobra t. l., števil. 19830 J. D. m., je vsled dopisa c. k. notranjenega ministerstva za poravnava deželnih in zemljišno-odvzanih potreb za Krajsko v upravnim letu 1855, in sicer:

za deželno potrebo sedem in tri četerti krajcarjev, za odvezo zemljiš osem krajcarjev, skup petnajst in tri četerti krajcarjev od vsacega goldinarja vsih neposrednih davkov; toraj tudi od dohodnine od stanovitnih prejemšnin odrajtovati.

Te določbe doklad k davkom, ki s 1. Novembra 1854 nastojijo, se s tem sploh na znanje dajo, da je že naprava storjena, da se bodo od omenjenega časa po dnarnicah in uredih, kterim je neposrednje davke pobirati naročeno, tako poborale, kako so se doklade doslej poborale.

C. k. davkno vodstvo. V Ljubljani 2. Novembra 1854.

3. 676 a (1)

Nr. 5640. St. D.

K u n d m a c h u n g.

der k. k. Steuer-Direktion zu Klagenfurt. Im Bereiche der k. k. Steuer-Direktion für Kärnten werden mehrere Steueramts-Praktikanten aufgenommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Sprachkenntnisse, der mit gutem Erfolge zurückgelegten vier Grammatikal-Klassen oder des mit entsprechendem Erfolge zurückgelegten Kursums an einer dreiklassigen öffentlichen Unterrealschule, oder eines ähnlichen Instituts, des tadellosen sittlichen Verhaltens, des unverehelichten Standes, der vollständigen Ausweisung des frühern Lebenslaufes, endlich des gesicherten Lebensunterhaltes bis zur Erlangung einer besoldeten Anstellung, im Wege der politischen Behörde ihres Wohnsitzes bis 16. Dezember laufenden Jahres bei dieser k. k. Steuer-Direktion einzureichen.

Die Unterhaltserweise müssen mit der ausdrücklichen Bestätigung, daß der Bewerber in der Lage sei, nach Maß der Verfügung der k. k. Steuer-Direktion bei jedem Steueramte in Kärnten Dienste zu leisten, versehen, und von der betreffenden Gerichtsbehörde ordentlich legalisirt sein, so wie nicht minder die gerichtliche oder obrigkeitliche Bestätigung enthalten, daß der Reversaussteller auch in der Lage sei, seiner übernommenen Verbindlichkeit nachzukommen.

Die Aufnahme findet vorerst nur in der Eigenschaft als Amtskandidat gegen Angelobung

der Treue und Verschwiegenheit Statt. Die Beeidigung und der Diensteantritt als Amtspraktikant wird erst nach mit gutem Erfolge abgelegter Steueramtsprüfung, für welche ein Termin von längstens drei Jahren festgesetzt ist, bewilligt. Amtskandidaten, welche dieser Prüfung sich nicht innerhalb des Termins unterziehen, oder die nicht den gehörigen Fleiß und die erforderliche Befähigung beweisen, werden von Amtswegen enthoben.

Klagenfurt am 25. Oktober 1854.

3. 681. a (1)

Nr. 13412, ad 10306.

K o n k u r s : B e r l a u t b a r u n g.

In Folge hoher Genehmigung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht ddo. 11. d. M., Z. 13064, wird zur stufenweisen Bevollständigung der Lehrkräfte an der Oberrealschule in Klagenfurt hiemit der Konkurs für die Lehrfächer der Chemie und des Freihandzeichnens ausgeschrieben.

Für die Lehrkanzeln der Chemie wird, wenn der betreffende Kandidat zum Vortrage dieses Lehrfaches durch alle 6 Klassen der Realschule befähigt ist, der Gehalt von 800 fl. sammt dem systemisirten Vorrückungsrechte in 1000 fl. und 1200 fl. zuerkannt werden; mit der Lehrstelle für das Freihandzeichnen ist der fixe Gehalt von nur 600 fl. verbunden, und der Eintritt in die höhern Gehaltsstufen wird von dem Erfolge des Unterrichtes, ferner von den gelieferten Beweisen vollkommener Befähigung zum Lehramte, und von der Uebernahme einer der ausgesprochenen Verpflichtung der Lehrer an Realschulen gleichkommenden Zahl von Unterrichtsstunden abhängen.

Die Bewerber um einen oder den andern dieser Posten haben ihre Bittgesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden durch die k. k. Statthalterei oder Landesregierung jenes Kronlandes, in dem sie sich befinden, bis 1. k. M. Dezember anher gelangen zu lassen, und denselben beizulegen:

- a) den Geburtschein,
- b) ihre Studienzeugnisse,
- c) das Zeugniß der theoretischen und praktischen Lehrfähigkeit,
- d) Zeugnisse über die etwaige Verwendung beim Lehrfache, und
- e) andere Belege, durch welche sie etwa ihre wissenschaftliche und pädagogische Befähigung und Thätigkeit erweisen zu können glauben.

K. k. Landesregierung in Kärnten. Klagenfurt den 29. Oktober 1854.

3. 680. a (1)

Nr. 13249.

A b s c h r i f t

einer Konkurs-Kundmachung des k. k. Handels-Ministeriums ddo. 29. Okt. 1854, Z. 23611/1378. (Ingenieurassistentenstelle zweiter Klasse in Krain.)

Im Amtsgebiete der krainischen Landes-Baudirektion ist eine Ingenieur-Assistenten-Stelle zweiter Klasse mit dem Jahresgehalt von Sechshundert Gulden, und eventuell eine Bau- oder Revisionsassistenten-Stelle in Krain zu besetzen, wozu der Konkurs bis Ende November 1854 ausgeschrieben wird.

Die Bewerber haben ihre Gesuche unter gehöriger Nachweisung ihrer Befähigung bis zu dem bezeichneten Termine, und zwar, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei der krainischen Landesbaudirektion einzubringen, und dabei zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Bau- und Rechnungsbeamten in Krain verwandt oder verschwägert sind.

Wien am 29. Oktober 1854.

3. 675. a (1)

Nr. 5415.

D i e n s t - K o n k u r s.

Der Dienst eines k. k. Försters auf der

Religionsfonds: Domaine Gayrach in Untersteiermark ist zu verleihen.

Mit diesem in der XII. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden: 300 fl. an jährlicher Besoldung, Naturalquartier, 8 Wiener Kst. hartes Scheitholz, der Genuß von Deputatgründen im Flächenmaße von 2 Joch 1503 □ Kst. und 100 fl. jährliches Reisepauschale.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind:

Mit gutem Erfolge absolvierte forstwirtschaftliche Studien, und im Falle kompetent noch nicht in Staatsdiensten steht, die Nachweisung der abgelegten Staatsprüfung für Forstwirthe, Kenntnisse und Erfahrung im Holzlieferungsweesen, im Konzept- und Rechnungsfache, so wie die Kenntniß der slovenischen oder einer derselben verwandten Sprache.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 6 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzurichten, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über Alter, entsprechende Körperkonstitution, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen, und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder der Direktion verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion. Graz am 5. November 1854.

3. 663. a (3)

Nr. 15707.

K u n d m a c h u n g.

Die Ausübung des Restaurationsbetriebes in der Eisenbahnstation Ponigal wird vom 1. Februar 1855 an, auf unbestimmte Zeit in Pacht gegeben.

Von den dortigen Lokalitäten werden dem Pächter 1 Kabinet, 1 Küche und 1 Keller, dann einige ärarische Inventargegenstände zur vollständigen, den Wartsaal zur theilweisen Benützung, überlassen und zugewiesen werden.

Die Pachtbedingungen liegen im Expedite der k. k. Betriebs-Direktion zu Graz und auch bei den k. k. Eisenbahnämtern Ponigal und Laibach zur beliebigen Einsicht vor.

Dies wird den Herren Pachtlustigen mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie bei Reflektirung hierauf, das in unterstehender Form ausgefertigte Offert längstens bis 30. November d. J. anher einzubringen haben.

K. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn II. Sektion Graz den 20. Oktober 1854.

Offert auf 15 kr. Stempel.

Ich Endesunterzeichneter, derzeit (Charakter) wohnhaft in N., Bezirkshauptmannschaft N., erkläre mich hiermit bereit, den Restaurationsbetrieb in der Eisenbahnstation Ponigal unter den eingesehenen Bedingungen, mit denen ich einverstanden bin, und die ich für mich rechtsverbindend erkenne, in Pacht übernehmen und einen jährlichen Pachtzins pr. . . . fl. . . . kr. d. h. . . . Gulden . . . kr. Konv. Münze zahlen zu wollen.

Als Badium für meinen Antrag lege ich Einviertel des Pachtanbotes mit . . . fl. . . kr. Konv. Münze bei.

3. 1769. (3)

Nr. 10144.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 19. September d. J., Z. 8913, weiter bekannt gegeben, daß die zur Vernehmung der, in der Exekutionssache des Mathias Nestel von Pugled, gegen Thomas Poulin von Kruschje, pcto 53 fl. 28 kr. c. s. c., auf den 30. Oktober und 30. November d. J. angeordneten zwei ersten Tagungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei dem auf den 30. Dezember d. J. angeordneten 3. Termine unverändert zu verbleiben habe.

Laas am 29. Oktober 1854.

3. 643. a (2) Nr. 4897.

E d i k t.

Mit Bezug auf die Edikte vom 4. März 1852, Zahl 1379, wird vom k. k. Bezirksgerichte Egg hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des der Frau Franziska Paulitsch von Laibach, durch Herrn Dr. Burger, wider Herrn Stefan Stergonschegg von Lukovitz, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 4. März 1852, Zahl 1379, bewilligten und in Folge Bescheides vom 16. April 1852, Zahl 2056, sistirten Feilbietung der, in Lukovitz liegenden, im Grundbuche Michelsstetten sub Urb. Nr. 609 vorkommenden, auf 8792 fl. 40 kr. geschätzten Realität, bestehend in 1 1/2 Huthellen nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Bräuhaus und Bräuvorrichtung, dann das auf 1383 fl. 10 kr. geschätzten Mobilars, wegen aus dem landesgerichtlichen Urtheile vom 11. März 1851, Zahl 3388, schuldiger 1000 fl. c. s. c. bewilliget worden.

Es werden daher des Vollzuges wegen drei Tagssagungen, auf den 23. November, 23. Dezember d. J. und 23. Jänner 1855, und bezüglich des Mobilars nöthigenfalls auf die unmittelbar darauf folgenden Tage, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Lukovitz mit dem Anhang des oben bezogenen Ediktes angeordnet.

Egg am 5. Oktober 1854.

3. 1739. (2) Nr. 5333.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas werden die gesetzlichen Erben des, am 22. Oktober 1850 verstorbenen Gregor Benedig, von St. Clementis Haus, Nr. 11 aufgefördert, binnen Einem Jahre, von dem unten angesetzten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit Jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingantwortet werden würde.

Laas am 16. Oktober 1854.

3. 1748. (2) Nr. 10121

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Gregor Struckl von Ravne hiermit bekannt gegeben:

Es habe wider ihn Anton Jlz von Oberdorf, im Bezirke Reiniß, unterm 18. Oktober 1853, Z. 9288, die Klage auf Zahlung eines Ochsenkaufschillinges pr. 137 fl. c. s. c. eingebracht, unterm 20. Oktober d. J., Z. 10121 reasumirt, worüber zur summarischen Verhandlung die neuerliche Tagssagung auf den 6. Februar 1855, Früh um 9 Uhr hiergerichts mit Bezug auf den S. 18 des l. Patentes vom 18. Oktober 1845, angeordnet wurde.

Dessen wird Gregor Struckl, welcher abwesend und unbekanntes Aufenthaltsort ist, mit dem Bescheide verständiget, daß ihm ein Kurator in der Person des Herrn Josef Betiza von Ravne aufgestellt wurde, mit welchem, falls er bis zur obigen Tagssagung nicht selbst erscheint oder seinen Aufenthaltsort dem Gerichte rechtzeitig bekannt gibt, oder sich einen andern Bevollmächtigten bestimmt, der Rechtsstreit durchgeföhrt werden würde.

Laas am 26. Oktober 1854.

3. 1745. (2) Nr. 8818.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Blas Knes von Laibach, gegen Matthäus Palzhizh von Markovitz, mit dem Bescheide vom 21. November v. J., Nr. 10069, bewilligten Feilbietung der, dem Exekutanten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 87ja, Rektif. Nr. 76 vorkommenden, im Protokolle vom 19. August v. J., Nr. 6804, auf 3140 fl. bewertheten Realität, wegen schuldiger 200 fl. c. s. c., auf den 25. September und 25. Oktober d. J. angeordneten zwei Tagssagungen auf den 30. April und auf den 30. Mai 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekutanten mit dem Bescheide übertragen, daß diese Realität nur bei der letzten Tagssagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Laas am 16. September 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 1746. (2) Nr. 16050.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 25. August d. J., Zahl 8125, weiter bekannt gegeben, daß die zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt, Zessionärs des Matthäus Anselz von Blaschkapolla, wider Leonhard Grebenz von Topol, pto. 46 fl. 20 kr. c. s. c., mit dem Bescheide vom 25. August d. J., Zahl 8125, bewilligte Realfeilbietung

auf den 24. Oktober und 24. November d. J. angeordneten ersten und zweiten Tagssagungen mit dem als abgehalten angesehen werde, daß es bei dem auf den 27. Dezember d. J. angeordneten dritten Termine unverändert zu verbleiben habe.

Laas am 21. Oktober 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 1749. (2) Nr. 10048.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe die zur Vornahme der in der Exekutionssache der Frau Leopoldine Furlan von Feistritz, contra Andreas Juvanzhizh von Ravne, pto. 173 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 26. August 1854, Nr. 8198, bewilligten Realfeilbietung auf den 26. Oktober, 27. November und 27. Dezember d. J. angeordneten Tagssagungen auf den 21. Mai, auf den 21. Juni und 21. Juli 1855, mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem Anhang des Bewilligungsbescheides übertragen.

Laas am 21. Oktober 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 1750. (2) Nr. 10065.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe die zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Blas Knes von Laibach, gegen Bartholmá Pirmann von Strufeldorf, pto. 130 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 20. Februar 1854, Nr. 1793, bewilligten Realfeilbietung auf den 23. Oktober, 23. November und 23. Dezember d. J. angeordneten drei Tagssagungen auf den 18. Dezember 1854, auf den 18. Jänner und auf den 19. Februar 1855 mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem Anhang des Bewilligungsbescheides übertragen.

Laas am 22. Oktober 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 1751. (2) Nr. 10041.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 5. September d. J., Nr. 8478 bekannt gegeben, daß die zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Herrn Franz Pejzhe von Altenmarkt, contra Johann Hiti von Bezha, pto. 50 fl. 57 kr. c. s. c., bewilligten Realfeilbietung auf den 27. Oktober d. J. angeordnete erste Tagssagung mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei der auf den 27. November und 27. Dezember d. J. angeordneten Terminen unverändert zu verbleiben habe.

Laas am 21. Oktober 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 1747. (2) Nr. 10051.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 25. August d. J., Zahl 8124, weiter bekannt gegeben, daß die zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt, Zessionärs des Peter Marinzhizh von Pudob, wider Leonhard Grebenz von Topol, pto. 86 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 25. August d. J., Zahl 8124, bewilligten Realfeilbietung auf den 24. Oktober und 24. November d. J. angeordneten ersten und zweiten Tagssagungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei dem auf den 27. Dezember 1854 angeordneten Termine unverändert zu verbleiben habe.

Laas am 21. Oktober 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 1752. (2) Nr. 10042.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 5. September d. J., Nr. 8480, bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Herrn Franz Pejzhe von Altenmarkt, gegen Josef Juvanzhizh von Sabrib, pto. 94 fl. 6 kr. c. s. c., bewilligten Realfeilbietung auf den 28. Oktober d. J. angeordnete erste Tagssagung mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei den auf den 28. November und 28. Dezember d. J. angeordneten Terminen unverändert zu verbleiben habe.

Laas am 21. Oktober 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 1756. (2) Nr. 10326.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: daß in der Rechtsache des Blas

Lersch von Unterloitsch Nr. 34, wider Jakob Goslitscha, vulgo Fortuna, Maria Kalanin und Martin Muiz, wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf den im Loitscher Grundbuche sub Rektif. Nr. 122, 144, 98jl, Urb. Nr. 39 und 46 vorkommenden Realitäten haftenden Satzposten:

- a) für Jakob Goslitscha, vulgo Fortuna von Unterloitsch, aus dem Schuldscheine vom 27. Mai 1791, intab. 20. Juni 1791, ob 130 fl. E. W., sammt 5 % Zinsen;
- b) für Maria Kalanin, aus dem Schuldscheine vom 21. Februar 1790, ob 150 fl. E. W. und 4 % Zinsen;
- c) für Martin Muiz von Unterloitsch, aus dem Schuldscheine vom 9. Jänner 1805, ob 127 fl. 30 kr. D. W., sammt 5 % Zinsen, über die Klage de praes hodierno die Tagssagung auf den 8. Februar 1855, Früh um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des S. 29 G. D. anberaumt und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Sorre von Unterloitsch als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget.

K. k. Bezirksgericht Planina am 23. September 1854.

3. 1699. (2) Nr. 4943.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Resar, Georg Uranzh, Lukas Lukanz, Nikolaus, Blas, Matthäus, Agnes und Ursula Windischer, dann Ursula Marinscheg, verehelichte Windischer, und ihren gleichfalls unbekanntes Erben hiemit eröffnet:

Es habe wider sie Lukas Windischer, von Oberstenitsch, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, für sie auf der ihm gehörigen, im Grundbuche der Religionsfondsherrschaft Michelsstetten sub Urb. Nr. 349 vorkommenden 1/2 Hube intabulirten Satzposten, als:

- a) der Forderung des Georg Uranzh, aus dem Vergleiche ddo. et intabulato 12 April 1791, pr. 255 fl. — kr.
 - b) des Rechtes des Georg Uranzh, aus dem Vergleiche ddo. et intab. 11. April 1794, bezüglich der eingetauschten Wiese mala snozet;
 - c) die Forderung des Georg Resar, aus der Obligation ddo. 2., et intab. 3. Juni 1795, pr. 136 " — "
 - d) die Forderung des Lukas Lukanz, aus der Obligation ddo. 2., et intab. 3. Juni 1795, pr. 102 " — "
 - e) die Forderung aus dem Ehevertrage ddo. 17. Oktober et intab. 3. Juni 1806, und zwar:
 - des Nikolaus Windischer, pr. 85 " — "
 - des Blasius Windischer, pr. 85 " — "
 - des Matthäus Windischer, pr. 85 " — "
 - der Agnes Windischer, pr. 127 " 30 "
 - der Ursula Windischer, pr. 127 " 30 "
- nebst Naturalien, und der Ursula Marinscheg, verehlt. Windischer 263 " 30 "
- sammt Naturalien eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 9. Jänner 1855 angeordnet worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten oder deren allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen einen Kurator in der Person des Herrn Johann Klor von Krainburg aufgestellt, mit welchem diese Streitsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen die abwesenden Beklagten oder deren Erben mit dem verständiget werden, daß sie zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten zu wählen und anher namhaft zu machen, dem ihnen aufgestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. September 1854.

3. 1762. (2) Nr. 9785.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft der, den 19. April l. J. verstorbenen k. k. Zollamtsdieners Witwe Maria Koschir von Triest, eine Forderung zu stellen haben, den 23. November l. J. Früh 10 bis 12 Uhr so gewiß zur Anmeldung und Darthung ihrer Forderungen zu erscheinen, oder bishin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den sich nicht Meldenden, wenn der Verlaß durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 11. September 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Gertscher.

Nachbenannte militärpflichtige Individuen der Geburtsjahre 1831, 1833, 1832, 1831, 1830, 1829, 1828 und 1827, als:

Laufende Zahl	Familien- und Vorname	Aus dem Orte	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Seit wann flüchtig	Laufende Zahl	Familien- und Vorname	Aus dem Orte	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Seit wann flüchtig
Steuerbezirk Adelsberg:						26	Georg Ivanzhizh	Kunarstu	15	1833	1854
1	Anton Berne	Rußdorf	52	1834	1854	27	Anton Schrei	Metulle	8	"	"
2	Anton Rolli	Adelsberg	132	"	"	28	Sebastian Kotschevar	Maikouz	2	"	"
3	Paul Zhepirku	Kaal	26	"	"	29	Johann Lunko	Lipsein	27	"	"
4	Anton Klun	Kaal	1	1833	"	30	Johann Peruscheg	Lipsein	38	"	"
5	Leopold Krishai	Pröstranegg	1	1830	1851	31	Johann Poniquar	Grosoblak	7	1832	"
6	Georg Zhepeg	Wouzhe	9	1829	1850	32	Simon Bebar	Babenfeld	7	"	1853
Steuerbezirk Planina:						33	Johann Wezhai	Strukeldorf	8	"	"
7	Martin Knapp	Dobez	3	1834	1854	34	Andreas Schiuz	Schiuze	3	"	"
8	Johann Kuleh	Wigaun	44	"	"	35	Lukas Troha	Babenfeld	11	"	"
9	Matthäus Skerl	Wigaun	40	"	"	36	Jakob Pakitsch	Raune	14	1830	1851
10	Anton Matizhizh	Zirkniz	146	1833	"	37	Jakob Marouth	Benette	4	"	"
11	Mathias Sellan	Eibenschuß	25	"	"	38	Barthl Zherne	Kofarsche	41	1829	1850
12	Georg Corfila	Wesulak	27	"	"	39	Josif Marout	Benette	3	1828	"
13	Andreas Kuschan	Zirkniz	214	1832	"	40	Mathias Pauzhizh	Kunarstu	7	"	"
14	Paul Sutz	Seuscheg	2	"	"	41	Jakob Sgonz	Grosberg	4	"	"
15	Leonhard Leonardo	Unterloitsch	52	"	"	42	Paul Turk	Dopoll	19	"	"
16	Georg Zengel	Zirkniz	68	1830	"	43	Thomas Dnuschitsch	Kofarsche	8	1827	"
Steuerbezirk Senofetsch:						44	Josif Sever	Dornegg	6	1834	1854
17	Leopold Novak	Brittuf	13	1833	1851	45	Josif Weil	Harie	44	"	"
18	Anton Debeuz	Hruschuje	14	1831	1852	46	Josif Schabez	Schillertabor	11	"	"
Steuerbezirk Laas:						47	Michael Logar	Berbou	10	1833	"
19	Lorenz Schiuz	Schiuze	3	1834	1854	48	Josif Skof	Oberseemon	12	"	"
20	Johann Komidar	Radlesk	29	"	"	49	Johann Beuzhizh	Unterseemon	5	"	"
21	Johann Klaker	Babenfeld	19	"	"	50	Franz Knafelz	Koitenze	9	1832	"
22	Matthäus Paulizh	Radlesk	20	"	"	51	Johann Fattur	Waatsch	52	"	"
23	Anton Jakopin	Kavnig	11	"	"	52	Valentia Hirschberger	Grafenbrunn	88	1830	"
24	Andreas Koroschitsch	Koroschje	2	"	"	53	Mathias Skerl	Grafenbrunn	65	"	"
25	Jakob Schusterschitsch	Lipsein	26	1833	"	54	Franz Widmar	Sagurie	2	"	"
						55	Johann Novak	Grafenbrunn	10	"	"
						56	Anton Schniderschitsch	Feistritz	34	"	"

welche der Vortagung zur Militärwidmung bisher noch nicht entsprochen haben, werden hiemit aufgefordert, innerhalb der Frist von 8 Wochen vom heutigen Tage an gerechnet, sich zu stellen, und ihr seitheriges Ausbleiben standhaft zu rechtfertigen, widrigens sie sonst als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt, und im Betretungsfalle mit einer um drei Jahre verlängerten Kapitulationsdauer zum Wehrstande gewidmet werden müßten.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 6. Oktober 1854.

3. 1757. (5)

Zur gefälligen Nachricht.

Die Kommunen von Wien, Prag, Graz und andern Städten haben in neuester Zeit Unternehmer aufgefordert, welche die Militär-Einquartierung aller Transenal-Mannschaft und Offiziere nebst Pferden um den billigsten Preis übernehmen, wodurch das Militär einen sichern Sammelplatz, die Hausbesitzer eine kleine Affekuranzgebühr und die Unternehmer ihre Zahlung pünktlich bei den Concretal-Kassen erlangen. Da diese Unterhandlungen früher oder später auch in Laibach eintreten werden, so habe ich schon voriges Jahr nur eine halbjährige Vorauszahlung eingehoben, und für das weitere halbe Jahr den Wechselbetrag unterschreiben lassen; ebenso bitte ich bei Einkassirung am 1. November d. J. die Wechsel, welche am 1. Mai 1855 fällig werden, gütigst zu unterschreiben.

Vom 1. Mai 1855 angefangen, verlange ich für die Uebernahme eines Mannes für ein halbes Jahr nur 2 fl., und für die Bereitschafthaltung eines meublirten Offizierzimmers sammt Service-Beistellung halbjährig vorhinein nur 14 fl.

Jos. Benedikt Withalm,

Coliseums-Inhaber.

3. 1758. (3)

Das neu eröffnete

HAUPT-TRANSITO-DEPOT

der

k. k. privilegiert. Ebenfurther Gersten-Roll-Fabrik

in den neu hiefür hergerichteten Lokalitäten vor der Taborlinie im Bachmayr'schen Hause empfiehlt ihr stetes Lager von

Graupen, Mehl, Kleie und Schrott

zu den billigst festgesetzten Preisen,

und werden alle kleinen wie grossen Bestellungen auf das Prompteste effectuirt.

Gefällige Aufträge zu adressiren an

Leopold Bachmayr & Math. M. Fanta in Wien.

K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 31. Oktober 1854.

A c t i v a.		fl.	kr.	P a s s i v a.		fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren		44,664.406	30	Banknoten-Umlauf für das bisher eingelöste Staats- Papiergeld	139,522.273 fl.	} 355,597.881	
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	55,209.572 fl. 56 ³ / ₄ kr.			Detto für die übrigen Ge- schäfte	216,075.608 fl.		
Detto in Prag	2,761.857 fl. 58 kr.			Reserve-Fond		10,361.588	17 ³ / ₄
Detto in Brünn	1,499.892 „ 5 „			Pensions-Fond		963.954	25 ² / ₄
Detto in Pesth	3,499.429 „ 29 „			Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen		3,297.846	8 ³ / ₄
Detto in Triest 2,223.834 fl. 28 kr. } 3,000.000 „ — „ }	5,223.834 „ 58 „			Bank-Fond, begründet durch 50,621 Actien, zur ursprünglichen Einlage von 600 fl. Conv. Münze pr. Actie		30,372.000	
Detto in Lemberg	630,540 „ 21 „			Einzahlungen für Actien der neuen Emis- sion		37,755.950	
Detto in Linz	571.341 „ 49 „						
Detto in Olmütz	499,277 „ — „						
Detto in Troppau	378 002 „ 50 „						
Detto in Kronstadt	76.693 „ 54 „	15,140 870 „ 14 „	70,350.443 10 ³ / ₄				
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen	34,429.900 fl. — kr.						
Detto bei den Filial-Leih-Anstalten	5,788.700 „ — „						
Detto auf die Raten-Einzahlungen des Lotto-Anlehens vom Jahre 1854	2,561 795 „ — „						
Detto „ „ „ grossen 5% Anlehens v. J. 1854	40,000 000 „ — „						
Detto an einige Stadt-Gemeinden u. s. w.	480,000 „ — „	83,260.395					
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:							
a. zu 4% verzinslich	31,907.141 fl. 2 ¹ / ₄ kr.						
b. unverzinslich	32,247.239 „ — ¹ / ₄ „	64,154.380	2 ³ / ₄				
Mittelst Vertrages vom 23. Februar 1852 zusammengezogene, zu 2% verzinsliche Schuld, welcher die Aerarial-Salinen zur Hypothek dienen	55.000.000 fl. — kr.						
Haftungs-Schuld der Staats-Verwaltung für das bisher eingelöste Staats-Papiergeld	139,522.273 „ — „						
Zusammen	194,522.273 fl. — „						
Hievon ab: Die seit 5. September der National-Bank für Rechnung des Staates zugesflossenen Beträge	32,817.405 „ 52 ¹ / ₄ „						
Bleiben		161,704.867	7 ³ / ₄				
a) Darlehen an Ungarn zu 2%		500.000					
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich		769.800					
		10,361.893	50				
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren		970.444	45				
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien		2,613.189	26				
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa							
		438,349 819	52			438,349.819	52

Wien, am 2. November 1854.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Benvenuti, Bank-Director.